

9. Sonntag nach Trinitatis

Imke Leipold erzählt die Geschichte, wie ein kostbares Erbstück erst vergessen wurde, dann nicht mehr gewollt war und schließlich doch gefunden wurde und einen ungeahnten Platz erhält.

ANSPRACHE

Der versteckte Schatz und die Perle

Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker. Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

1.

Er sammelt. Alles, was Menschen entsorgen, findet er und kauft es. Alte Kaffeekannen, handbemalt, aus feinstem Porzellan. Die kann man doch nicht einfach wegtun! Fotografien in Schwarzweiß, gestochen scharf auf festem Karton. Die Menschen darauf sind ihm unbekannt. Er weiß weder den Ort der Aufnahme, noch den Anlass noch die Namen der Personen auf dem Foto. Aber ab in den Müll? Er schüttelt den Kopf. Viel zu schade. Er denkt sich Geschichten aus, gibt den Menschen Namen, eine erdachte mögliche Biografie und hängt die Bilder im Zimmer auf. Im Raum steht auch die handbetriebene Nähmaschine und, daneben auf dem Nierentisch, der ganze Stolz, ein Stapel alter Burda-Hefte aus den 50er-Jahren mit Schnittmustern für Kostüme. Herrlich, darin zu blättern! In der einen Ecke steht noch ein Schaukelpferd, im Schrank dahinter Töpfe und Milchkannen, und, wie schön, sogar eine alte Quetschkommode findet noch ihren Platz.

2.

Es ist kein gewöhnlicher Ort, in dem die gesammelten und zusammengetragenen Sachen stehen. Ein Erzählcafé, bestehend aus drei Zimmern, die in unterschiedlichen Zeiten und Stilen eingerichtet sind, damit Menschen sich treffen und anhand der Gegenstände und Fotografien ins Gespräch kommen.

Das Prunkstück in einem Zimmer ist seit Kurzem eine unbenutzte Sitzgarnitur im Biedermeierstil. Ein wenig putzig oder puppenhaft sieht sie aus, so klein im Vergleich zu den riesigen Sofalandschaften unserer Zeit. Er hat sie in einem Trödel- beziehungsweise Secondhandladen gefunden und alle Scheine, die er im Geldbeutel hatte, für sie hingelegt. So eine Kostbarkeit, dachte er. Nun steht sie im Erzählcafé im alten Pfarrhaus. Beim nächsten Kaffeetrinken am Sonntag werden die Gäste darauf sitzen.

3.

Tatsächlich: zwei Frauen nehmen Platz. Plötzlich fährt die eine mit den Fingern über Stoff und Holz. Dann sagt sie: „Die Möbelstücke kenne ich“. Sie erzählt, dass es die Aussteuer ihrer Freundin sei, ein Geschenk zur Taufe. Immer eingelagert. Und als die Lagerhalle nun aufgegeben und verkauft wurde, wusste sie nicht, wohin sie die Biedermeiergarnitur stellen sollte. Auch sie musste verkauft werden. Aber weder im Bekanntenkreis noch auf Ebay bestand Interesse. Was für ein Trauerspiel. Schweren Herzens verschenkte sie es dem Trödeladen. Und dann wird diese Garnitur gefunden, wie ein kostbarer Schatz gefunden wird. Und am Ende sind alle glücklich, die ursprüngliche Besitzerin, der Schatzfinder und alle Sitzenden.

4.

Eine verrückte Geschichte, so verrückt wie die biblische Geschichte. „In seiner Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte ...“, so heißt es im Gleichnis vom Schatz im Acker. Bei dieser Art zu finden, geht es nicht um Profit; nicht darum, den Schatz schätzen zu lassen, um ihn dann weiterzuverkaufen und einen Gewinn zu machen.

Nein, es geht um die Freude! Und die muss erzählt werden. Gerne auch am Sonntag beim Kaffeetrinken!

Amen.

GEBET

Kostbar sind die Momente, Gott,
in denen ich nicht suche und doch finde.
Ich bitte dich: Lass mich diese Momente auskosten.

Kostbar sind Momente, in denen ich spüre,
ich habe mir und anderen eine Freude bereitet.
Ich bitte dich: Lass mich diesen Moment auskosten.

Kostbar sind Momente,
in denen sich Menschen neu finden und finden lassen.
Ich bitte dich, Gott, behüte und beschütze uns.
Amen.

SEGEN

Es segne dich Gott, der Vater; er sei dir Raum, in dem du lebst.
Es segne dich Jesus Christus, der Sohn; er sei der Weg, den du gehst.
Es segne dich Gott, der Heilige Geist; er sei das Licht, das dich zur Wahrheit führt.
Amen.